# Umgang und Leben mit einem Stoma nach Laryngektomie



Kantonsspital St.Gallen



## Inhaltsverzeichnis

4	Einleitung
4	Pflege des Stomas
5	Provox-System
6	Ablauf der Stomapflege mit Provox-System
7	Akute Pflege
7	Umang mit Sekret
7	Befeuchtung
7	LaryTube = Silikonkanüle
8	Produktbeschreibungen
10	Der tägliche Umgang und das Leben
	mit einem Stoma
10	Atmen
10	Funktion der Nase
11	Kommunizieren
11	Neue Erfahrungen teilen
11	Narben
12	Mundpflege
12	Für Sicherheit sorgen
14	Selbsteinschätzungsplan für Menschen
	mit einem Stoma nach Laryngektomie
16	Austritt
16	Hilfsmittel für unterwegs
16	Lungenliga
17	Anhang: Rezept
19	Anhang: Vorgehen bei Atemnot
19	Notruf-Kontakte



# Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient

Ein Stoma bringt erfahrungsgemäss erhebliche Umstellungen für Sie als betroffene Person und auch für Ihre Angehörigen mit sich. Gerne unterstützen wir Sie dabei. Einerseits möchten wir Ihnen Hilfestellung bezüglich der Pflege geben, andererseits möchten wir Ihnen den Einstieg ins neue Leben möglichst erleichtern.

Sie haben bestimmt schon einiges erfahren bezüglich Ihrer Operation und dem «Leben ohne Kehlkopf» anhand der Broschüre der Lungenliga. Mit dieser Broschüre möchten wir während des Spitalaufenthaltes arbeiten, um Ihnen den Umgang und das Leben mit dem Stoma näher zu bringen. Auch sollen Sie mit Hilfe dieser Anleitung die Pflege des Stomas lernen und weiterführende Informationen zum Stoma erhalten. Sie können die Broschüre beim Spitalaustritt mit nach Hause nehmen und haben damit immer alle wichtigen Informationen zur Stomapflege und den benötigten Materialien zur Hand.

Ihr HNO-Team

# **Einleitung**

Als Grundlage haben Sie die Broschüre der Lungenliga «Leben ohne Kehlkopf» bereits erhalten. Die Broschüre geht im Wesentlichen auf krankheitsbedingte Zusammenhänge und Symptome ein.

Bei Unklarheiten dürfen Sie sich während Ihres Spitalaufenthaltes gerne an die diplomierten Pflegefachpersonen wenden. Nach dem Spitalaufenthalt können Sie sich bei Fragen direkt im HNO-Ambulatorium des Kantonsspitals St.Gallen melden.

#### **Angaben zum Patienten**

Name:

Operationsdatum Stoma:

# Pflege des Stomas

Bei der Stomapflege wird die Haut gereinigt und Sekret und Borken (eingetrocknetes Sekret) entfernt. Der Haut rund ums Stoma muss Sorge getragen werden, da sie durch den ständigen Wechsel der Basisplatten und das Sekret stark belastet wird.

Das Stoma muss mindestens einmal täglich gründlich gereinigt und Sekret und Borken entfernt werden. Bei neu angelegten Stomas empfiehlt sich eine Pflege 2 bis 3 Mal täglich, ebenso bei Sekretansammlung und/oder beim Wechseln der Basisplatte.

Die benötigten Materialien sowie die einzelnen Arbeitsschritte zur Stomapflege werden im Instruktionsfilm des Kantonsspitals St.Gallen gezeigt und erklärt unter www.kssg.ch/stoma

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte dieser Broschüre.

#### **Provox-System**

Das Provox-System besteht aus drei Produkten: dem Provox (Stimmventil), der HME-Kassette (Heat and Moisture Exchanger), auch feuchte Nase genannt, sowie der Provox-Platte respektive dem Provox-Pflaster.

Die Provox HME-Kassetten sorgen für einen Wärme- und Feuchtigkeitsaustausch und verringern damit die Schleimbildung und den Hustenreiz.

Die Provox-Basisplatte oder das Pflaster dient zur Abdichtung des Stomas und Fixierung der HME-Kassette. Die Basisplatte soll spätestens nach 72 Stunden gewechselt werden oder wenn die Platte nicht mehr dicht ist und deshalb der Stomaschutz nachlässt und gleichzeitig die Sprachproduktion vermindert ist. Die HME-Kassette muss nach 24 Stunden oder bei Verschmutzung gewechselt werden.

Stomadeckung mit dem Provox-System bestehend aus 3 Teilen:



Provox-Basisplatte oder Pflaster

Der Provox (Stimmventil) wird ungefähr alle 3-6 Monate im HNO-Ambulatorium gewechselt.

Damit Sie jederzeit wissen, welche Produkte Sie verwenden, sollten Sie diese hier eintragen. Da sich die Auswahl der Produkte im Verlauf ändern kann, können Sie diese weiter mit dem entsprechenden Datum auflisten.

Datum	HME-Kassetten (Typ und Bestell-Nr.)	Besonderes: bspw. Zeitpunkt des Tragens etc.

# Ablauf der Stomapflege mit Provox-System

- 1. Hände waschen oder desinfizieren
- 2. Basisplatte mit «Remove» Tupfer ablösen, damit die Haut um das Stoma geschont wird
- 3. Danach Haut um das Stoma und Stoma reinigen mit Kochsalzlösung/NaCl 0.9%
- 4. Cavilon Lolly rund um das Stoma auftragen, um die Haut zu schützen (nach dem Auftragen 1 Minute warten, bevor die Basisplatte angebracht wird)
- Basisplatte zwischen den Händen anwärmen, dann auf die trockene, gereinigte Haut kleben und 1 Minute andrücken

Tätigkeit	Frequenz	Zu beachten
Stoma sauber halten/Haut vor Ablagerungen schützen	Mindestens 1x täglich optimalerweise 2-3 x täglich	<ul> <li>Stoma mit Kochsalzlösung/ NaCl 0.9% reinigen</li> <li>Abgelagertes Sekret mit Pinzette lösen</li> </ul>
Basisplatte oder Pflaster wechseln	Bei Bedarf, wenn Pflaster undicht (spätestens nach 72 Stunden)	Schützt die Luftröhre und die Lunge vor Umweltpartikeln aus der Luft     Anwärmen vor dem Aufkleben
HME-Kassette oder feuchte Nase	Bei Verschmutzung (oder mindestens alle 24 Stunden)	Befeuchtet die Atemluft     Schützt die Luftröhre und die Lunge vor Umweltpartikeln aus der Luft     Bewahrt vor Stomaaustrocknung
Provox oder Stimmventil reinigen	<ul> <li>Nach dem Zähneputzen (3 x täglich) und bei Bedarf</li> <li>Bürstenwechsel zu Hause 1x monatlich</li> </ul>	Die Provoxbürste mit NaCl 0.9% oder Trinkwasser befeuchten und damit den Provox reinigen     Bürste darf nicht am Bürstenkopf angewinkelt sein (falls nötig am blauen Bürstenhals)

#### Zu beachten:

- Luftröhre vor Kälte schützen: trotz
   Provox-System noch ein Halstuch tragen
- Luftröhre mehrmals täglich mit frischer Kochsalzlösung/NaCl 0.9% befeuchten
- Handspray muss täglich warm ausgewaschen werden und neues NaCl 0.9% eingefüllt werden
- Inhalation: ca. 2 bis 4 x täglich mit NaCl 0.9%
- Sprachproduktion: nur möglich, wenn die Basisplatte dicht und der Provox frei von Sekret ist und die HME-Kassette gedrückt wird

#### **Akute Pflege**

Oft wird direkt nach der Operation eine Trachealkanüle in die künstliche Öffnung eingesetzt, welche einige Tage danach jedoch wieder entfernt wird. Danach wird das Provox-System verwendet.

Rund um das Stoma befinden sich weisse Nähte, die sich mit der Zeit selbst auflösen. Falls diese als störend empfunden werden, können sie gekürzt werden. Die Halsnaht wird in der Regel mit Klammern zusammengehalten, die ca. 10 Tage nach der Operation durch das Pflegepersonal entfernt werden.

#### **Umgang mit Sekret**

Der ganze Körper muss sich erst an den neuen Atemvorgang gewöhnen. Die Produktion von Schleim/Sekret kann insbesondere in den ersten Wochen nach der Operation erhöht sein, sollte sich aber bald normalisieren. Wenn der Schleim sehr zäh ist, können Sie diesen durch häufigeres Inhalieren oder durch Befeuchtung mit NaCI 0.9% verflüssigen.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass Abhusten dem Absaugen vorgezogen werden soll, da das Sekret so auf natürlichem Weg entfernt wird und das Absaugen die Sekretproduktion wiederum anregt.

#### **Befeuchtung**

Zu Beginn wird das Stoma mit einem kleinen Handinhaler mehrmals täglich

mit NaCl 0.9% befeuchtet.
Wenn das Stoma abgeheilt und das
Provox-Pflaster dicht ist und sich der
Schleim reduziert, kann allenfalls auf das
Befeuchten des Stomas mit NaCl 0.9%
verzichtet werden. Wenn das Stoma trocken ist oder wird, Schmerzen entstehen
oder das Sekret zäh wird, sollten Sie wieder
mit dem Befeuchten beginnen oder die
Anzahl der Inhalationen mit NaCl 0.9%

#### LaryTube = Silikonkanüle

erhöhen.

Wenn das Stoma eng ist oder schrumpft, kann ein sogenannter LaryTube, ein Platzhalter aus Silikon, das Stoma offenhalten. Dieser muss regelmässig unter fliessendem Wasser und gegebenenfalls mit einer Reinigungsbürste gereinigt werden. Der LaryTube kann je nachdem auch für einige Stunden entfernt werden oder wird nur nachts getragen.

In einigen Fällen lassen sich die Lary Tubes nur schwer einsetzen. Hier empfehlen wir die Verwendung des Tracheo Fresh Gel, welches Sie auf den LaryTube auftragen können. Das Tracheo Fresh Gel befeuchtet die Schleimhaut, unterstützt die Heilung entzündeter Schleimhaut und löst vorhandene Krusten ab.

Wird ein LaryTube verwendet, empfiehlt es sich, den LaryTube direkt an der Basisplatte zu befestigen. Die Basisplatte wird somit direkt mit dem Einführen des LaryTubes angebracht.

### Produktbeschreibungen

	Produkt	Verwendung	Haltbarkeit/ Wechsel	Besonderes
	Normal	Für die tägliche Verwendung		
Provox® HME Kassette	HiFlow	Für einen geringeren Strömungswiderstand, z.B. bei körperlicher Betätigung oder zum anfänglichen Gewöhnen an HME. Die Provox® HME Kassette passt sowohl zu den Pro- vox® Adhesive-Basisplat- ten, dem Provox® Lary Button™ als auch zu den Provox® Lary Tubes. Für Letztere empfiehlt sich die HiFlow-Ausführung.	mindestens alle 24 Stunden und bei Verschmutzung	Ein HME sollte Tag und Nacht getragen werden, um die bestmögliche Wirkung zu erzielen. Es dauert normalerweise einige Wochen, bis eine Besserung pulmonaler Symptome eintritt. In den ersten Tagen der Verwen- dung kann es zu einer erhöhten Schleimabson- derung kommen.
Provox® Adhesive-Basisplatten	OptiDerm™	Starter-Basisplatte am Kantonsspital St. Gallen. Ist für Patienten mit emp- findlicher Haut oder bei noch nicht ganz verheilter Haut vorgesehen, z.B. nach der Operation und/ oder Bestrahlung.	mindestens alle 72 Stunden oder wenn	OptiDerm™ absorbiert Feuchtigkeit, ist hautscho- nend und muss weniger häufig gewechselt werden. Durchschnittliche Haltbar- keit: 36 Stunden.
	FlexiDerm™	Sie sehen Ablagerungen, die Sie weiter beobachten & putzen sich die Zähne öfters (3-4 Mal am Tag nach dem Essen). Offene Läsionen sind vorhanden & schmerzen allenfalls, sind jedoch am Abheilen.	die Platte nicht mehr ausreichend klebt	Aufgrund des verwendeten Klebstoffs müssen alle Kle- bereste mit einem geeig- neten Hautreinigungs- mittel (abklären) entfernt werden. Durchschnittliche Haltbarkeit: 48 Stunden.

	Produkt	Verwendung	Haltbarkeit/ Wechsel	Besonderes
:: LaryTube	Provox® LaryTube™ (In drei verschiede- nen Ausführungen erhältlich) Fenestrated- Ausführung	Ausgelegt für die Verwendung ohne Stimmprothese oder wenn individuelle Fenster mit Fenestration Punch bevorzugt werden.	Wechsel nach 6 Monaten	Wird empfohlen, wenn nur während der Nacht eine Kanüle verwendet wird. Ausserdem bei Einsatz von Provox® FreeHands HME, um den Stomarand zu stützen.
Silikonkanüle: LaryTube	Standard	Die <b>mit einer Basisplatte</b> verwendet wird.		
	Provox® Adhesive Remover	Löst die Basisplatte und allfällig verwendeten Silicone Glue (Silikongel) besser von der Haut ab.	Einmalige Verwendung beim Ablösen der Basisplatte	Flüssigkeit sollte nicht in das Stoma tropfen. Die Haut muss nach Anwendung des Remo- vers mit Wasser und Seife oder mit einem Provox Cleaning Towel gereinigt werden.
Hilfsmittel	Provox® Brush	Zum Reinigen des Provox- Stimmventils. Die Provox- bürste zum Verwenden mit NaCl 0.9% oder Trinkwas- ser befeuchten. Dann wird der ganze Bürstenkopf vorsichtig ins Stimmventil eingeführt. Eine Hin- und Herbewegung sowie eine Drehbewegung werden ausgeführt. Nach Verwen- dung unter dem Wasser abspülen und trocknen (wie eine Zahnbürste).	Tägliche Anwendung und monatlicher Wechsel der Provoxbürste	Bürste darf nicht am Bürstenkopf angewin- kelt sein (falls nötig am blauen Bürstenhals)

Für weiterführende Informationen oder andere Materialien kontaktieren Sie bitte Atos Medical.

# Der tägliche Umgang und das Leben mit einem Stoma

Gerne möchten wir Ihnen mit den folgenden Informationen den Start in den Alltag mit einem Stoma erleichtern. Nach der Operation dürfen Sie einige Tage nicht Essen und Trinken. Sie werden in der Regel über eine Magensonde, die über die Nase in den Magen gelangt, ernährt und versorgt.

#### **Atmen**

Der Atemvorgang funktioniert nicht mehr über die Nase, sondern über das Stoma. Dies bedeutet, dass sich der Körper an die veränderte Situation gewöhnen muss.

Die Atmung ist lebens- und überlebenswichtig. Treten Schwierigkeiten mit der Atmung auf, sollten Sie mögliche erschwerende Utensilien wie die HME-Kassette oder den LaryTube entfernen. Sie sollten eine aufrechte Haltung einnehmen. Falls Sie bei der Atmung von Sekret oder Schleim behindert werden, sollten Sie diese entfernen durch:

- abhusten
- absaugen
- Inhalation mit NaCl 0.9%
- oder indem 2 ml NaCl 0.9% direkt in das Stoma gespritzt werden.

Tritt bei mehrfacher Wiederholung keine Verbesserung ein, haben Sie bläuliche Verfärbungen oder sind Sie unfähig zu handeln, holen Sie sofort Hilfe. Bei akuter Atemnot ohne Besserung alarmieren Sie sofort die Rettung. Arbeiten Sie hier mit dem Selbsteinschätzungsplan im Anhang und lesen Sie den Abschnitt «Für Sicherheit sorgen» sowie den Broschürenumschlag.

#### Wichtig für Angehörige und Rettungskräfte:

Da die Atmung über das Stoma sichergestellt wird, muss über das Stoma beatmet werden. Ebenso wird der Sauerstoff über das Stoma verabreicht oder inhaliert.

#### **Funktion der Nase**

Die Funktionen der Nase, die Atemluft anzufeuchten und vor Partikeln zu schützen, sind nicht mehr vorhanden. Diese zwei Funktionen werden nun von der HME-Kassette abgedeckt. Der Druckaufbau ist aufgrund dieser fehlenden Funktion der Nase nicht mehr möglich. Dies macht sich beispielsweise bemerkbar, wenn Sie das Essen hinunterwürgen möchten und dies nicht funktioniert. Ausserdem können Sie, wenn Sie unter Verstopfungen leiden, den Stuhlgang nicht mehr forcieren. Daher sollten Sie besonders auf regelmässigen Stuhlgang oder frühzeitiges Abführen achten sowie die Nahrung gut kauen.

Auch der Geruchsinn bleibt aus. Beim Gähnen entsteht jedoch ein Vakuum, wobei Gerüche wahrgenommen werden können. Ebenso kann eine Technik erlernt werden, bei der die Zunge sehr rasch auf und ab bewegt wird. So gerät der Gaumen in Schwingung, wodurch Düfte wahrgenommen werden können.

#### Kommunizieren

Direkt nach der Operation dürfen Sie für einige Tage nicht sprechen, damit der Hals besser verheilen kann. Sie können mit Mimik und Gestik und auch mit einem Stift und Block kommunizieren. Des Weiteren gibt es verschiede Apps, die die Kommunikation erleichtern können (Tafel, Text to Voice, etc.).

Mit logopädischer Unterstützung beginnen Sie dann mit dem Provox System zu sprechen. Das Sprechen kann ein bisschen Übung erfordern. Voraussetzungen für eine Sprachproduktion sind in der Regel eine dichte Basisplatte, ein freier Provox und eine gedrückte HME-Kassette.

Eine Sprachproduktion ist nur dann möglich, wenn die Basisplatte dicht ist, der Provox frei von Sekret und die HME-Kassette gedrückt wird. Falls ein LaryTube oder eine Silikonkanüle im Einsatz ist, muss auch diese frei von Sekret sein und Löcher enthalten.

Da meist das Operationsgebiet geschont werden soll, ist es möglich, dass Sie erst nach einigen Tagen oder Wochen mit den ersten Sprechversuchen starten können. Bitte fragen Sie beim Pflegepersonal nach, ob Sie sprechen dürfen.

#### Neue Erfahrungen teilen

Sie haben eine grosse Operation hinter sich und müssen lernen, sich mit den neuen Gegebenheiten im Alltag zurechtzufinden. Andere Menschen ohne Kehlkopf treffen sich regelmässig in einer Vereinigung, berichten über Erfahrungen und tauschen sich aus. Bei dieser Vereinigung der Kehlkopfoperierten finden Sie beispielsweise Unterstützung in Hilfegruppen. Sie können aber auch Beratungsgespräche zur psychologischen Unterstützung oder zu finanziellen Fragen in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.kehlkopfoperierte.ch

#### Narben

Die Narben am Hals und allenfalls auch am Arm sollen frühestens 3 Wochen nach der Operation behandelt werden. Dies ausserdem nur dann, wenn die Narben frei von Entzündungszeichen sind (nicht überwärmt, nicht massiv gerötet). Die Narben können dann mit Bepanthen Salbe 2 bis 3 Mal täglich 5 bis 10 Minuten massiert werden. Dabei darf ein leichter Druck ausgeübt werden, um das darunterliegende Gewebe zu massieren. So können sich Verklebungen lösen.

Falls Sie eine Narbe am Oberschenkel haben, darf diese bereits eine Woche nach der Operation mit Bepanthen Salbe behandelt werden. Hier wird die Salbe nur aufgetragen, nicht eingerieben. Die Wunde wird nicht massiert.

#### Mundpflege

Die Mundpflege wird für jeden Patienten individuell festgelegt. Ob das Zähneputzen oder das Einsetzen einer Prothese möglich sind, muss im Einzelfall bestimmt werden. Das Pflegepersonal wird Sie darüber informieren.

Eine vorsichtige Mundpflege durch das Pflegepersonal mit Wasser und Mundstäbchen zur Befeuchtung und Bakterienabtragung ist in jedem Fall erlaubt.

#### Für Sicherheit sorgen

Wenn Sie sich bei der Pflege des Stomas unsicher fühlen, nehmen Sie mit der Spitex oder dem HNO-Ambulatorium Kontakt auf. Ausserdem finden Sie in dieser Broschüre einen Selbsteinschätzungsbogen, mithilfe dessen Sie Symptome einschätzen lernen und wissen, wie Sie adäquat handeln.

Bei medizinischen Fragen können Sie jederzeit Ihren Hausarzt, das zuständige Behandlungsteam oder das HNO-Ambulatorium sowie im Notfall die Zentrale Notfallaufnahme informieren oder alarmieren.

Da Sie über das Stoma atmen, ist ein Wassereintritt in das Stoma für Sie lebensbedrohlich.

Haben Sie das Gefühl, dass Flüssigkeiten in die Luftröhre eintreten, gehen Sie wie folgt vor:

 Kontrolle des Provox zur Sitzposition (Punkt gegen unten)

- Wenn diese Position korrekt ist und Flüssigkeiten immer noch austreten, führen Sie den Plug in die Stimmventil ein
- Vereinbaren Sie einen Termin zum Provoxwechsel im HNO-Ambulatorium
- Trinken Sie nur noch wenn notwendig und ausschliesslich Wasser

Vor dem Duschen müssen Sie sicherstellen, dass die Basisplatte dicht ist, der Duschaufsatz richtig angebracht wurde und nur in Richtung der Schwerkraft geduscht wird. Ausserdem muss sichergestellt werden, dass keine Fremdkörper in das Stoma eintreten. Männern wird das Rasieren um die Basisplatte empfohlen und bei Haarwuchs im oder direkt um das Stoma ist äusserste Vorsicht geboten. Zur Alarmierung von Hilfe können Sie einen Alarmierungsknopf für das Handgelenk beziehen (beispielsweise via Spitex oder Swisscom).

Ausserdem können Smartphone-Applikationen (Apps) wie beispielsweise 112, rettemi.ch oder die REGA-App auf dem Smartphone installiert werden. Bei beiden Apps ist es wichtig, dass Sie das GPS-Signal aktiviert haben und ein eigenes Profil erstellen. Vermerken Sie bitte in Ihrem Profil «tracheotomiert » oder «Halsatmer». Existiert kein Feld für den Eintrag eines Vermerks, erwähnen Sie diese Zusatzinformation direkt nach Ihrem Nachnamen. Dies ist wichtig, damit Sie die Zentrale des Hilferufes nicht zurückruft, sondern gegebenenfalls eine Nachricht schreibt. Weiter kann teilweise eine Chatfunktion genutzt werden.

Hilfe via	Alarmierung via	Wichtiges
Alarmierungsknopf am Handgelenk	Ausgewählte Person oder Institution (selbst einstellbar)	Falls Privatpersonen angegeben werden, muss bei Nichterreichung die Spitex oder der Notfall alarmiert werden
App: REGA	Chat oder Anruf	Profil erstellen Hinter dem Nachnamen einen Vermerk erfassen: «Laryngektomiert» oder «Halsatmer»
App: rettemi.ch	Chat oder Anruf	Profil erstellen     Im Feld für Vermerke «Laryngektomiert» oder «Halsatmer» notieren

Da Sie über das Stoma atmen, ist Wasser, das in das Stoma eintreten kann, für Sie lebensbedrohlich. Daher müssen Sie insbesondere beim Duschen darauf achten, dass kein Wasser ins Stoma eindringen kann.



# Selbsteinschätzungsplan für Menschen mit einem Stoma nach Laryngektomie

**Ziel:** Sie können Ihre Symptome in Bezug auf Ihr Stoma nach Laryngektomie einordnen und richtig handeln.

Mithilfe des Selbsteinschätzungsplans nach dem Ampelschema können Sie auf einen Blick feststellen, ob und in welchem Masse sich Ihre Symptome verschlechtert haben. Das Ampelsystem hilft Ihnen dabei, auf eine Situation richtig zu reagieren.

	Alles OK Probleme lassen sich lösen oder selbst behandeln	Achtung! Die Symptome sind stärker	Handeln Sie! Die Symptome sind ausgeprägt
Atemnot	Es ist keine Atemnot vorhanden. Fahren Sie mit der Behandlung wie gewohnt fort: • abhusten • absaugen • inhalieren	Falls keine Besserung oder sogar eine Verschlechterung der Atemnot eintritt, wiederholen Sie solang bis Besserung eintritt:  • abhusten  • absaugen  • inhalieren  • 2 ml NaCl Lösung 0.9 % direkt ins Stoma spritzen  Kontrollieren Sie Ihr Gewicht täglich und notieren Sie es. Ein Gewichtsanstieg könnte mit einer Wassereinlagerung im Körper zusammenhängen.	Die Atemnot lässt nicht nach oder ist so stark, dass keine Massnahme mehr durch- geführt werden kann → NOTFALL → holen Sie Hilfe. Tel.: oder Tel.: 144 Zusätzliche Medikamente:
Sekret	Sekret ist wenig zäh. Fahren Sie mit der Behandlung wie gewohnt fort. Notieren Sie sich regelmässig: • Konsistenz • Farbe • Geruch • Menge des Sekrets	Sekretfarbe oder -geruch verändern sich. Beobachten Sie genau, dokumentieren Sie es. Gelbliches und/oder zähes Sekret → inhalieren Sie 2 bis 4 Mal täglich mit NaCl 0.9 %. Zusätzliche Medikation:  Tritt innert einigen Tagen keine Besserung auf oder sind die Beschwerden unerträglich, kontaktieren Sie das HNO-Ambulatorium oder Ihren Arzt/Ihre Ärztin.  Tel.:	Das Sekret ist immer wieder stark bräunlich bis rötlich. Sekretfarbe verändert sich nach dem Essen oder in Zusammenhang mit dem Essen → holen Sie Hilfe. Tel.:

	Alles OK	Achtung!	Handeln Sie!
Mund	Die Mundschleimhaut ist intakt, Sie haben keine Schmerzen, Ablagerungen oder ähnliches. Fahren Sie mit der Behandlung wie gewohnt fort.	Sie sehen Ablagerungen im Mund:  • beobachten Sie Ihre Mundschleimhaut weiter  • putzen Sie sich die Zähne 3 bis 4 Mal am Tag nach dem Essen  Offene Stellen im Mund sind vorhanden und schmerzen allenfalls, sind jedoch am Abheilen.  Mögliche Massnahmen:	Die Mundschleimhaut blutet, ist massiv gerötet und hat offene Stellen, die nicht abheilen oder die Schmerzen sind unerträglich. Holen Sie Hilfe:
Stomaumgebung	Die Stomaumgebung ist gut gepflegt, nicht gerötet und schmerzt nicht. Fahren Sie mit der Behandlung wie gewohnt fort.	Die Stomaumgebung ist gerötet:  Cavilon Lolly allenfalls mehrmals täglich anwenden  Basisplattenwechsel reduzieren Remove  hautschonendes Pflaster verwenden  Melden Sie sich bei Gelegenheit bei: behandelndem Team Tel.:  HNO-Ambulatorium Tel.: Spitex Tel.:	Die Haut schmerzt, wird rissig & dünn und blutet vielleicht:  • Kleben Sie keine neue Basisplatte auf blutende Hautstellen.  • Besprechen Sie die Situation vor dem nächsten Basisplattenwechsel  Melden Sie sich bei:  Spitex Tel.:  HNO-Ambulatorium Tel.:
Sprechen	Das Sprechen ist möglich, sofern ein Sprechventil/Provox und ein Pflaster/HME-System vorhanden sind. Der Provox ist frei von Sekret und das Provox-System ist dicht.	Das Sprechen ist nicht möglich. Kontrollieren Sie: • Provox reinigen • HME-System muss dicht sein (Basisplatte) • HME-Kassette muss gedrückt oder zugehalten werden (ausser Hands-free)	Sprachproduktion funktioniert gar nicht → organisieren Sie Hilfe bei der Logopädie: Tel.:
Essen und Schlucken	Die Nahrungsaufnahme funktioniert wie gewohnt und Sie nehmen eine ausreichende Menge und Kalorienanzahl zu sich. Sie verschlucken sich nicht. Ihr Gewicht ist stabil. Der Urin und der Stuhl sind unauffällig (Farbe, Konsistenz, Frequenz).	Bitte melden Sie sich im HNO- Ambulatorium, wenn ihre Nahrungsaufnahme reduziert ist. Versuchen Sie die folgenden Fragen zu beantworten: • Warum ist die Nahrungsauf- nahme reduziert? • Essen Sie weniger oder ist die Sondenkost reduziert? Der Urin ist dunkel → Erhöhung der Flüssigkeitszufuhr unter Beobachtung des Gewichtes.	Die Nahrungsaufnahme funktioniert nicht mehr ausreichend (Sonde verstopft, Erbrechen, Schmerzen etc.).  Vielleicht verschlucken Sie sich öfters.  Plaque einsetzten beim Provox und holen Sie Hilfe.  Die Stuhl- oder Urinausscheidung funktioniert nicht mehr.  Die Stuhlfarbe ist schwarz oder die Urinfarbe ist blutig.  Holen Sie Hilfe.  Tel.:

## **Austritt**

Am Ende Ihres Spitalaufenthalts können Sie in der Campus Apotheke des Kantonsspitals St. Gallen sämtliche Materialien zur Stomapflege und -versorgung sowie gegebenenfalls auch Medikamente beziehen. Da es sich um Spezialprodukte handelt, können Sie ohne Vorbestellung keine andere Apotheke für den Bezug der Materialien wählen. Bei einer späteren Weiterbetreuung der HNO-Problematik durch das HNO-Ambulatorium am Kantonsspital St.Gallen haben Sie verschiedene Möglichkeiten für den Materialbezug. Sie können die Produkte weiterhin in der Campus Apotheke abholen, sich diese nach Hause schicken lassen oder die Materialien für die Stomaversorgung direkt bei der Firma Atos Medical bestellen.

#### Hilfsmittel für unterwegs

Wir empfehlen Ihnen, ein Set für die Stomapflege einzurichten, welches Sie bei sich tragen, wenn Sie unterwegs sind. Das Set sollte Materialien für die Stomapflege enthalten (siehe Kapitel «Ablauf der Stomapflege mit Provox-System»). Stellen Sie sicher, dass einige Ersatzbasisplatten, HME-Kassetten sowie die Provoxbürste mitgeführt werden. Dies soll Sie schützen, wenn Sie plötzlich unter Hustenreiz leiden und gegebenenfalls nicht mehr oder nur sehr erschwert sprechen können. Es wird zudem empfohlen, stets eine Pinzette, eine Taschenlampe sowie einen Spiegel mit sich zu tragen.

#### Lungenliga

Die Lungenliga liefert Ihnen das Inhalations- und Absauggerät und ist auch für deren Wartung zuständig. Treten Probleme oder Unklarheiten mit den Geräten auf, dürfen Sie gerne die Lungenliga kontaktieren. Instruktionen zu den Geräten erhalten Sie direkt von der Lungenliga.

Ausserdem wird Sie die Lungenliga darüber instruieren, dass Sie die Geräte wöchentlich reinigen und die Schläuche in Octenisept einlegen müssen.

Firma	Materialien	Adresse mit Telefonnummer
Atos Medical	Sämtliche Stomamaterialien	Atos Medical Branch Office Seefeldstrasse 35, CH-8008 Zürich Tel: 044 380 60 90, Fax: 044 380 60 91
Wohnkantonale Lungenliga	Absaug- sowie Inhalations- geräte	Profil erstellen     Hinter dem Nachnamen vermerken:     «Laryngektomiert» oder «Halsatmer»

# **Anhang: Rezept**

Dauerrezept für:

Patientenkleber

Menge	Artikel	Zu bestellen
1x	Tubusfixierungen divers von Atos  ☐ Free Vent Neck Strap (Kanülenbandweiss) REF 1580 ☐ Provox Tube Holder REF 7668 ☐ Duo Clip H für Trachealkanülen SAP-Nr. 4003002 ☐ Provox Lary Clips REF 7669	
1 OP	Provoxbürste TubeBrush 8mm REF 7660	
1x	Provox ShowerAid Duschschutz REF 7260	
1 OP	Provox Adhesive Remover Atos REF 8012	
1x	Halsschutz/Halsschaal  ☐ Free Vent Clothing scarf black REF 1410A4 ☐ Free Vent Clothing scarf dark blue REF 1410A15	
2 OP	Provox HME-Basis Platte Typ  ☐ OptiDerm rund REF 7255 ☐ OptiDerm oval REF 7255 ☐ FlexiDerm rund REF 7253 ☐ FlexiDerm oval REF 7254	
3 OP	Provox HME-Kassette Typ  ☐ XtraMoist HME REF 7290  ☐ XtraFlow HME REF 72291	
1x	Provox Coming-Home Set	
1x	Baionette Pinzette (Borkenpinzette) Maybach	
1x	Mundspray transparent SAP-Nr. 4056424	
1 OP	3M Cavilon® Lolly Hautschutz	

Menge	Artikel	Zu bestellen
2 x	Händedesinfektionsmittel z.B. Manusept Basic® 100 ml	
1x	Octenisept® Lösung farblos 500 ml	
1 OP	Sterile Watteträger  ☐ kleiner Wattekopf (2x2 mm)  ☐ grosser Wattekopf	
1x	Tracheo Fresh® Gel (50 g)	
1x	Wasserstoffperoxid 3% 100 ml	
2 OP	Kochsalz NaCl 0,9% 20 x 10ml steril z.B. NaCl 0.9% B. Braun	
1 OP	Kompressen 5 x 5 cm steril	
1 OP	Unomedical ProFlow Absaugkatheter CH 14 SAP-Nr. 4020307	
1 OP	Handschuhe unsteril Grösse:	
1x	Babyliss Kosmetikspiegel beleuchtet 8435E	
1x	Plug  ☐ Provox Plug REF 7205  ☐ Provox Vega Plug 22.5 REF 8139	

Datum:

Unterschrift Arzt Stempel Arzt

Für Rückfragen zum Sortiment kann die Station \_\_\_\_\_\_
Tel. 071 494 \_\_\_\_\_ kontaktiert werden.

# **Anhang: Vorgehen bei Atemnot**

- 1. Kassette oder feuchte Nase entfernen ggf. auch LaryTube (Silikon-Platzhalter)
- 2. Mit aufrechtem Oberkörper kräftig aushusten
- 3. Luftröhre mit 1-2ml NaCl 0,9% befeuchten, während langsamem Einatmen
  - → Ruhig und langsam weiteratmen
- 4. EINE Minute später kräftig aushusten, bei fehlendem Erfolg absaugen

Falls nach zweimaliger Wiederholung keine deutliche Besserung eintritt, sofort Arzt aufsuchen, rufen lassen oder die Rettung alarmieren.

#### **Notruf-Kontakte**

- Notfallnummer Kantonsspital St.Gallen: 071 494 11 11 (24h erreichbar)
- Notruf: 144 (24h erreichbar)
- HNO-Ambulatorium KSSG: 071 494 17 25 hno.ambulatorium@kssg.ch (erreichbar zu Bürozeiten)
- → Wenn Sie einen Termin im HNO-Ambulatorium erhalten, bitte stets neue Materialien (Basisplatte und HME-Kassette) mitnehmen.
- Notfall-App: RetteMi.ch 112 (App-Store kostenlos verfügbar) oder REGA-App (Im vorgesehenen Feld oder hinter dem Nachnamen den Vermerk «Halsatmer» eintragen).





Professionell Umfassend Menschlich

#### Kontakt

Kantonsspital St.Gallen Hals-Nasen-Ohrenklinik

Rorschacher Strasse 95 CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 17 25 www.kssg.ch/hno